

Mittwoch, 22. Dezember 1937 „Berner Tagblatt“

Gemäldeausstellung A. Ender

Bei der gestern besprochenen Bilderchau in der von Werdt-Passage handelt es sich um Kunstmalers A. Ender und nicht Emler.

Hr. Einige sehr ansprechende Gemälde hat A. Emler gegenwärtig in der von Werdt-Passage zu einer kleinen Schau zusammengestellt, die die Beachtung der Kunstfreunde wohl verdient. Der Künstler, weit entfernt davon, nur kopieren zu wollen, weiß den von ihm gewählten Sujets eine durchaus persönliche Note zu geben. Es sind vornehmlich Landschaften vom Thunersee, unter denen vor allem der Blick auf den See mit dem Wolkentreiben über dem Gebirge, sowie „Eiger, Mönch und Jungfrau“ durch die reizvolle Komposition und Behandlung auffallen. Ueberaus frisch muten auch die beiden Winterlandschaften an, von denen uns die stimmungsstarke „Corraine“ zu den besten Stücken der Ausstellung zu gehören scheint. Von den Stillleben gefallen besonders die auf warmem Grunde leuchtenden Geranien. Aber auch als Porträtist erweist sich A. Emler als ein ernsthafter Könner. Sein Damenbildnis in Blau verrät einen sicheren Blick für das Wesentliche und besticht zudem durch eine in allen Teilen sauber gehandhabte Technik.